

Feinste Klangbilder

Überzeugendes Konzert des Evangelischen Gymnasiums zum 100. Todestag von Max Reger

LIPPSTADT ■ In einer kleinen, aber feinen musikalischen Feierstunde in der Marienkirche gedachten Schüler und Lehrer des Evangelischen Gymnasiums des 100. Todestages des Komponisten Max Reger. Dabei erklangen Tonbeispiele aus verschiedenen kammermusikalischen Bereichen: Instrumentalwerke wechselten mit vokalsolistischen Beiträgen bis hin zum geistlichen Chorgesang.

Den instrumentalen Löwenanteil hatte dabei Hermann Pongratz an der Marienorgel zu bewältigen. Das fing gleich sehr virtuos an mit der spieltechnisch höchst anspruchsvollen Fantasie und Fuge d-Moll: Dank abwechslungsreicher Registerkombinationen entfachte der Organist in der Fantasie ein brillantes Klangfeuerwerk mit raschen Laufpassagen und vollgriffigen Akkorden bis hin zum Register-Tutti im effektvollen Plein-Jeu-Spiel.

Dagegen nahm sich die nachfolgende Fuge ungleich besinnlicher und gedämpf-



Der EG-Projektchor sang in der Marienkirche aus Anlass des 100. Todestages von Max Reger. ■ Foto: Brode

ter aus, ehe sie bei stetiger Steigerung von Tempi und Tonstärken zum Finale hin wieder zum virtuosens Glanz der Fantasie zurückkehrte. Auch bei der Vertonung des Dankpsalms wechselten rasante Laufsequenzen mit ruhigen Klangoasen, wobei Pongratz dank vorprogrammierter Registerkombina-

tionen für reichlich musikalische Spannung und Abwechslung sorgte.

Einen hellen silbrigen Klang auf der Solovioline präsentierte dann Daniel Ahrens beim Präludium, dem in subtiler Cantabile-Gangart eine wehmutsvoll gestaltete, fast traurig wirkende Aria folgte, von Her-

mann Pongratz an der Orgel dynamisch begleitet.

Warmherzig klingender Weichklang der Geige begeisterte schließlich beim Largo für Violine und Orgel. Für das vokalsolistische i-Tüpfelchen war Janina Hollich mit ihrem herrlich schillernden Mezzosopran zuständig: Mit ihrer fest konturierten Stimme, souverän selbst in den Höhenlagen, verhalf die junge Sängerin, von ihrem Lehrer Stefan Jost an der Orgel begleitet, dem Werk zu einfühlbar klingender Substanz.

Die hohe Schule kunstvollen Chorgesangs aus Max Regers Chor-Repertoire verkörperte das Ensemble des von Alfred Kornemann geleiteten Projektchors des Evangelischen Gymnasiums, mit je fünf Frauen- und Männerstimmen stimmlich ausgewogen genug, um bei den geistlichen Gesängen aus opus 138 mehrstimmig feinste harmonische Klangbilder in klarer Diktion und differenziertem Vortragsstil zu kreieren. ■ **LB**